

Rubus cochlearis Matzk. Löffelblättrige Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none">- Form: (stumpf)kantig, matt weinrot, Durchmesser 5-7 mm- Behaarung: mäßig behaart- Stieldrüsen: zerstreut, ebenso Drüsenborsten- Stacheln: mäßig dicht, verschieden lang, breitfüßig, überwiegend schwach geneigt, bis 5-7 mm lang; Stachelchen und Stachelhöcker zahlreich
Blätter	<ul style="list-style-type: none">- Blättchenanzahl: schwach fußförmig 5-zählig, Blättchen auffällig konvex (Name)- Behaarung: oberseits mit 15-20 anliegenden Haaren pro cm², unterseits kaum fühlbar behaart, grau bis weißgrün filzig- Endblättchen: elliptisch bis umgekehrt eiförmig mit etwas abgesetzter, kurzer Spitze- Serratur: seicht, geschweift, unregelmäßig
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none">- Form: (schlank) zylindrisch- Blätter: Spitze auf 5-15 cm unbeblättert- Achse: mäßig dicht und etwa 1,5 mm abstehend behaart, mit Stieldrüsen und zierlichen Stacheln- Blütenstiele: 12-20 mm lang- Kelch: grüngrau filzig, mäßig stieldrüsig, locker zurückgeschlagen, Spitzen teilweise etwas verlängert- Kronblätter: Kronblätter hellrosa, elliptisch, ca. 6×10 mm- Staubblätter: länger als die gelbgrünen, an ihrer Basis teilweise rosafarbenen Griffel; Antheren kahl- Fruchtknoten: schwach behaart

Kurzcharakteristik: *R. cochlearis* ist charakterisiert durch einen mäßig behaarten, zerstreut stieldrüsigem Schössling mit Stacheln, Stachelchen und Stachelhöckern, durch 5-zählige, oberseits anliegend, unterseits filzig behaarte Blätter mit elliptischen bis umgekehrt eiförmigen Endblättchen und durch schlank-zylindrische Blütenstände mit hellrosa Kronblättern und an der Basis teilweise rosafarbenen Griffeln.

Ähnliche Taxa: *R. apricus* (Blätter unterseits grün); *R. lignicensis*

Ökologie und Soziologie: Mäßig thamnophil; frische, auch etwas staufeuchte, im Untergrund oft kiesige, ärmere bis mäßig basenreiche, entkalkte (Löß-)Lehmböden.

Verbreitung: Verbreitet und oft häufig in der südlichen Niederrheinischen Bucht (Nordrhein-Westfalen) und im Mittelrheingebiet (Rheinland-Pfalz), südlich bis ins untere Moseltal (bei Koblenz).